

## STILMITTEL

Vor allem in literarischen, aber auch in anderen Texten gibt es oft sprachliche Besonderheiten, die darauf hindeuten, dass mit der gewählten Ausdrucksweise eine bestimmte zusätzliche Absicht verbunden ist.

Diese sprachlichen Besonderheiten gehören zu den **Stilmerkmalen** eines Textes.

Man nennt sie daher „**Stilmittel**“ oder „**rhetorische Figuren**“ (Rhetorik = Redekunst)

Ob mit einem Stilmittel eine Wirkung erzielt werden soll und welche Wirkung es sein könnte, muss immer sehr genau geprüft werden. Manchmal ist eine eindeutige Interpretation nicht möglich.

### 5.1.1.1.

L10

1.

Cur **tam timidi** estis ?

Warum seid ihr so ängstlich?

Wenn mehrere Wörter hintereinander mit demselben Buchstaben beginnen, nennt man das

### Alliteration

L9

2.

**Alii** palos transcunt,  
**alii** fugiunt,  
**alios** milites capiunt.

Die einen übersteigen die Pfahlreihen, die anderen fliehen, wieder andere nehmen die Soldaten gefangen.

Die Wiederholung eines Wortes zu Beginn eines Satzes oder einer Wortgruppe heißt

### ANAPHER.

L19

3.

Bestiae latebras suas habent,  
sed vos per Italiam erratis.

Die wilden Tiere haben ihre Schlupfwinkel, aber ihr irrt durch Italien umher.

Die Situation der Tiere wird hier dem Leben der Menschen gegenüber gestellt. Dieses Stilmittel nennt man

### Antithese (Gegensatz)

L10

4.

Subito leo virum  
adit, vulnerat, occidit

Plötzlich greift der Löwe den Mann an, verwundet, tötet ihn.

Die drei Prädikate adit, vulnerat und occidit stehen unverbunden nebeneinander. Eine Auszählung, bei der die einzelnen Glieder nicht durch Konjunktionen verbunden sind, nennt man

### Asyndeton

Mit Hilfe dieser Stilfigur kann man z.B. zum Ausdruck bringen, dass die einzelnen Handlungen sehr schnell aufeinander folgen.

### 5.1.1.2.

L10

5.

Alypius claudit oculos,  
                      
                    aures claudere

Alypius schließt die Augen,  
die Ohren schließen

non potest.

kann er (jedoch) nicht.

Die zwei Wortgruppen claudit oculos und aures claudere sind  
spiegelbildlich aufgebaut. Diese Stilfigur nennt man nach dem  
griechischen Buchstaben X (gesprochen: Chi)

### Chiasmus

L20

6.

Tu **plures**, quam alii antea  
intulerant, **iniurias** incolis  
Siciliae intulisti.

Du hast den Bewohnern Siziliens  
mehr Unrecht angetan als  
andere vorher.

Das Hyperbaton ist die Trennung zweier zusammengehöriger Wörter; so  
wird das erste Wort (plures) betont und eine Spannung auf das noch zu  
erwartende zweite Wort (iniurias) erzeugt.

### Hyperbaton

L10

7.

Sunt latrones, scelesti,  
parricidae.

Es sind Räuber, Verbrecher,  
Mörder.

Wenn du auf den Sinn der drei Wörter achtest, kannst du feststellen,  
dass die Vergehen der genannten Personengruppen immer schlimmer  
werden.

Eine solche in der Bedeutung der Wörter liegende Steigerung nennt man

### Klimax

Hier unterstreicht sie die Aussage des Quintus, dass Aulus kein  
Mitleid mit den Gladiatoren zu haben braucht.

L22

8.

Consilia deorum non ignoro.

Ich kenne die Pläne der Götter  
sehr genau.

Durch die doppelte Verneinung non ignoro wird eine verstärkte Bejahung  
ausgedrückt. Dieses Stilmittel nennt man

### Litotes

### 5.1.1.3.

L16

9.

Si conubii piget, parentes ...

Wenn euch die Ehe nicht gefällt,  
Eltern ...

si movebaris, pater, quod ...

Wenn du dich erregst, Vater,  
weil ...

nonne nunc moveris lacrimis  
nepotis

rühren dich etwa jetzt nicht  
die Tränen deines Enkels

nonne moveris lacrimis matris ?

rühren dich jetzt nicht die Tränen  
seiner Mutter?

Bei der Redefigur Parallelismus sind entsprechende Satzabschnitte in der gleichen Reihenfolge angeordnet. Der Sprecher erreicht dadurch eine nachdrückliche, ja fast dramatische Wirkung.

### Parallelismus

L33

10.

Lex iubet mortuos condi.

Das Gesetz befiehlt, die Toten  
zu bestatten.

In dem Beispiel tritt der abstrakte Begriff „lex“ wie eine handelnde Person auf, d.h. ihm werden menschliche Eigenschaften zugeschrieben. Dieses Stilmittel heißt

### Personificatio

L13

11.

Quis enim eis, qui amant,  
suscenset?

Denn wer zürnt (schon) denen,  
die lieben ?

Auf diese Frage wird keine Antwort erwartet, da für den, der fragt, die Erwiderung klar ist: Niemand natürlich. Solche Fragen, die nur der Form, nicht dem Inhalt nach Fragen sind, heißen

### Rhetorische Fragen